

GZ 040502/43-I/4/04

KARL-HEINZ GRASSER

Bundesminister für Finanzen

XXII. GP.-NR

1454/AB**2004 -04- 09****zu 1420 /J**

Himmelpfortgasse 4-8

A-1015 Wien

Tel. +43/1/514 33/1100 DW

Fax +43/1/512 62 00

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Dr. Andreas Khol

Parlament
1017 Wien

Wien, 9. April 2004

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1420/J vom 10. Februar 2004 der Abgeordneten Katharina Pfeffer und Kollegen, betreffend Situation der burgenländischen ZollwachebeamtenInnen, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Die österreichische Zollverwaltung steht durch die EU-Osterweiterung vor einer tiefgreifenden Veränderung. Zwischen dem Bundesministerium für Inneres und dem Bundesministerium für Finanzen wurde aus diesem Grund eine Vereinbarung geschlossen, wonach mehr als 1.000 Zollwachebedienstete, deren Aufgaben durch die Erweiterung wegfallen, in Zukunft für die Sicherheit in Österreich tätig sein werden. Jene Zollwachebediensteten, die im Bundesministerium für Finanzen verbleiben, stellen die weiter durchzuführenden Warenkontrollen sicher und werden zur Steuer- und Zollbetrugsbekämpfung eingesetzt.

Dieses Projekt ist beispielhaft und bringt in hohem Ausmaß die Interessen der Bevölkerung, der Wirtschaft und der MitarbeiterInnen in Einklang.

Ich komme nun zur Beantwortung der konkreten Fragen:

Zu 1.:

Im Bundesland Burgenland sind derzeit insgesamt 285 Zollwachebedienstete tätig.

Die Aufteilung lautet wie folgt:

Südliches Burgenland (BZ Jennerdorf, BZ Güssing und BZ Oberwart)	
Dienstort	Anzahl der Bediensteten
Bonisdorf	13
Eberau	13
Heiligenkreuz	49
Schachendorf	20

Mittleres Burgenland (BZ Oberpullendorf)	
Dienstort	Anzahl der Bediensteten
Deutschkreutz	22
Rattersdorf-Liebing	9
Ritzing	12

Nördliches Burgenland (BZ Neusiedl, BZ Eisenstadt und BZ Mattersburg)	
Dienstort	Anzahl der Bediensteten
Andau	6
Kittsee	29
Klingenbach	28
Nickelsdorf	74
Pamhagen	10

Zu 2.:

Insgesamt sind vom Regierungsbeschluss 330 burgenländische Zollwachebedienstete, die in den Bundesländern Burgenland, Wien, Niederösterreich und der Steiermark tätig sind, betroffen.

Die Aufteilung lautet wie folgt:

Bedienstete mit Wohnort im südlichen Burgenland (BZ Jennersdorf, BZ Güssing und BZ Oberwart)	
Dienstort	Anzahl der Bediensteten
Berg (NÖ)	2
Bonisdorf	13
Deutschkreutz	5
Eberau	13
Graz (STMK)	1
Güssing	4
Heiligenkreuz	48
Kittsee	6
Klingenbach	9
Nickelsdorf	11
Rattersdorf-Liebing	8
Ritzing	1
Schachendorf	19
Schwechat (NÖ)	12
Sicheldorf (STMK)	2
Wien (W)	4

Bedienstete mit Wohnort im mittleren Burgenland (BZ Oberpullendorf)	
--	--

Dienstort	Anzahl der Bediensteten
Deutschkreutz	17
Kittsee	1
Klingenbach	16
Nickelsdorf	4
Rattersdorf-Liebing	1
Ritzing	10
Schwechat (NÖ)	2
Wien (W)	3

Bedienstete mit Wohnort im nördlichen Burgenland (BZ Neusiedl, BZ Eisenstadt und BZ Mattersburg)	
Dienstort	Anzahl der Bediensteten
Andau	6
Berg (NÖ)	17
Kittsee	12
Klingenbach	1
Nickelsdorf	49
Pamhagen	10
Ritzing	1
Schwechat (NÖ)	10
Wien (W)	12

Zu 3.:

Mit 1. Mai 2004 wird das Zollamt Eisenstadt im Bereich der Zölle und Verbrauchsteuern sämtliche Agenden betreffend das Bundesland Burgenland wahrnehmen. Auf Grund der Personalbedarfsberechnungen des

Bundesministeriums für Finanzen werden für das Zollamt Eisenstadt 160 Arbeitsplätze eingerichtet. Eine konkrete Aussage über die Zahl der im Bundesministerium für Finanzen verbleibenden Zollwachebediensteten, die künftig zusammen mit den bisherigen Bediensteten der Allgemeinen Verwaltung im Bereich des Zollamtes Eisenstadt Dienst versehen werden, kann erst nach Abschluss der Ausschreibungsverfahren sowie Interessensbekundungen, voraussichtlich Ende Mai 2004, erfolgen.

Zu 4.:

Insgesamt stimmten 248 ZollwachebeamtenInnen mit Wohnsitz im Bundesland Burgenland einer Versetzung in das Bundesministerium für Inneres zu.

Zu 4.a.:

Eine definitive Entscheidung und Zustimmung seitens des Bundesministeriums für Finanzen zur Überleitung bzw. Versetzung von Zollwachbediensteten in den Planstellenbereich des Bundesministeriums für Inneres erfolgt in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Inneres. Eine konkrete Aussage kann erst im Laufe des Monats April 2004 getroffen werden, da die diesbezüglich zu führenden bilateralen Ressortgespräche noch andauern.

Zu 4.b.:

Die beim Bundesministerium für Finanzen verbleibenden Zollwachebediensteten werden zufolge des erarbeiteten Personalbedarfskonzepts im Bereich der Finanzverwaltung zur Gänze in die künftigen Finanz- und Zollämter integriert. Die Aufgabenfelder umfassen bei den Zollämtern - neben der Zollabfertigung im gewerblichen Güterverkehr sowie im Personenverkehr - konzeptive Tätigkeiten im Bewilligungs- und Rechtsbehelfsverfahren sowie Kontrollmaßnahmen im Rahmen der amtlichen Aufsicht. Darüber hinaus besteht für interessierte

Zollwachebedienstete die Möglichkeit einer Verwendung bei den Finanzämtern.

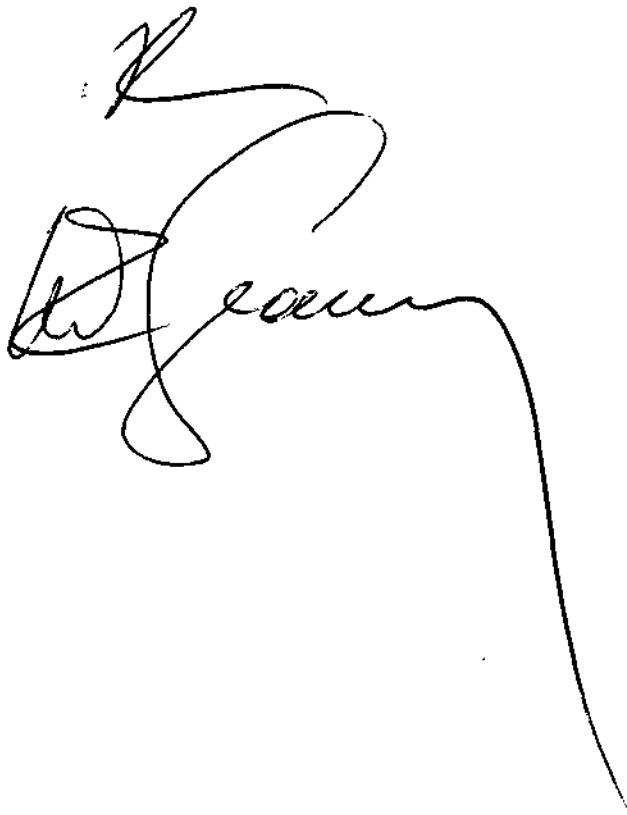
Zu 5.:

Die Beantwortung dieser Frage fällt in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zu 6.und 7.:

Die Auswahl der zu versetzenden Bediensteten wird im Laufe des Monats April 2004 abgeschlossen sein; die Bediensteten erhalten die Benachrichtigung umgehend, sodass die Versetzungen in das Bundesministerium für Inneres jedenfalls zum 1. Mai 2004 abgeschlossen sein werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, featuring a stylized 'Z' at the top, followed by a large loop, and then the word 'Zeman' in a cursive script. A long, thin line extends from the bottom of the signature.